

Newsarchiv - Juni 2014

mJC Lipsiade: Gelungener Saisonabschluss

Mittwoch, 23. Juni 2014: Unsere C-Jugend hat die Lipsiade in Leipzig gewonnen. 5 Mannschaften nahmen am Turnier teil. Jeder gegen jeden bei 2x10 Minuten Spielzeit. Dann spielte noch einmal der 3. gegen den 4. und der 1. gegen den 2. um die Platzierung. Unsere Jungs gewannen alle 4 Spiele. Der stärkste Gegner war wie zu erwarten, die LVB Leipzig. Im 1. Spiel gegen die LVB siegten wir knapp 13:11 und im Finale 13:10. Es waren unsere spannendsten Spiele. Unsere Jungs brauchten nach langer Spielpause etwas, um ihren Rhythmus zu finden. Gegen Motor Gohlis Nord wurde mit 15:9 gewonnen, gegen Mölkau mit 17:12, dann die LVB mit 13:11 bezwungen und letztendlich auch die DHfK Leipzig mit 12:10; da standen unsere Jungs schon als Finalist fest. Erschöpft und überglücklich nahmen alle eine Goldmedaille mit nach Hause.

Vorrundenspiele: NHV Concordia Delitzsch Motor Gohlis Nord 15:9 NHV Concordia Delitzsch HSV Mölkau 17:12 LVB Leipzig NHV Concordia Delitzsch 11:13 NHV Concordia Delitzsch DHfK Leipzig 12:10 Spiel um Platz 3: HSV Mölkau - DHfK Leipzig 12:14 (5:10) Finale: NHV Concordia Delitzsch - LVB Leipzig 13:10 (6:4) NHV: Hannes Claus; Max Berger (2); Bruno Bernhardt (15/2); Hannes Elmendorff (9); Clemens Girndt; Philipp Gläser; Liam Hiltcher; Marcus Kalbe (18); Tobias Karl (24/3); Tom Niclas Kruhl (2); Vincent Schönfeld

mJE: Ungeschlagener Lipsiade-Sieger

Montag, 23. Juni 2014: Die neuformierte E-Jugend ist durch die Lipsiade marschiert wie das heiße Messer durch die Butter. In einer Viererrunde mit Endspielen trafen die Delitzscher zuerst auf die Leipziger von LVB. Malte Hornig eröffnete den Torreigen und ließ bis zum Pausenstand von 7:1 noch 5 weitere folgen. In der zweiten Halbzeit stellten sich die Straßenbahner besser auf den Delitzscher Goalgetter ein. Aber Ron Tesche und Nils Zscheige zeigten in diesem Moment, dass auch sie wissen wo das Tor steht und sorgten für die weiteren Treffer. Am Ende siegten die Loberstädter mit 12:4. Das 1:0 gegen Mölkau erzielte Espen Raab, der wie alle Neuzugänge aus der F-Jugend die Trainer überzeugte. Die Randleipziger hatten in diesem Spiel überhaupt keine Chance. Bei den Delitzschern hielt Benet Bauer sein Tor rein und bediente immer wieder Ron oder Jannis mit Konterpässen, die diese im Tor versenkten. Die beiden letzten Tore zum 22:0 Endstand erzielte John. Auch MoGoNo im letzten Spiel der Vorrunde erwies sich nicht als ernsthafter Prüfstein. Bis zur Pause waren die Concorden schnell auf 11:0 enteilt. Anton und Ulli konnten sich zu den bekannten Torschützen dazugesellen. Mit einem 7m stellte Malte den Endstand von 19:2 her. Im nun folgenden Endspiel sollte man sich nochmals mit LVB auseinandersetzen müssen. Doch oh Schreck! Nach 5 Minuten lagen die sieggewohnten Delitzscher mit 3:0 im Hintertreffen. Ron traf das Tor nicht, Malte machte unerklärliche Fang- und Abspielfehler. Beim Stand von 2:3 war Halbzeit. Doch nach einer Pausenpredigt der lieberer Art erinnerten sich die Delitzscher Ihrer Stärken. Benet verschloss sein Tor und Nils, Malte und Ron machten die Tore zum vielumjubelten Lipsiadegewinn. (Endstand 9:3) Raik Bauer NHV: Ron Tesche (19), Nils Zscheige (11), Malte Hornig (18), Benet Bauer (TW), Anton Schwarzer (1), Florian Herrmann, Pascal Frey, John

Luca Joecks (2), Jannis Kristalla (7), Theodor Lorenz, Espen Raab (2), Britta Börner, Ullrich Börner (2)

NHV-Platzierungen bei Lipsiade 2014

mJC 1. Platz mJD 3. Platz mJE 1. Platz Bericht wJA 3. & 4. Platz Fotos wJD Vorrunde

Mitgliederversammlung 2014: NHV zieht erfolgreiche Bilanz und wählt neuen Vorstand

Freitag, 20. Juni 2014: Am 18. Juni trafen sich die wahlberechtigten Mitglieder und einige interessierte Gäste zur 4. Mitgliederversammlung des NHV Concordia Delitzsch. Im nun schon bewährten Veranstaltungsort, dem großen Saal der Theaterakademie im Oberen Bahnhof in Delitzsch, würdigte der Vorstandsvorsitzende Kai Emanuel im organisatorischen und sportlichen Rechenschaftsbericht noch einmal das große Engagement aller Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer in der zurückliegenden Saison. Unter großem Beifall galt der besondere Dank stellvertretend Beate Bretfeld und Familie Müller (für das Team Organisation & Eventabsicherung), Hansi Winkler (Team Schieds- und Wettkampfericht), Katrin Wystub und Jens Teresniak (Team Öffentlichkeitsarbeit) sowie Geschäftsstellenleiter Frank Bönke. Der Verein hat sich auch im 4. Jahr seines Bestehens qualitativ weiterentwickelt, so das deutliche Fazit. Beim Wachstum der Mitgliederzahlen (+2 auf 230) wurde auf eine Konsolidierung verwiesen, deren Kern eine immer stärkere Fokussierung im Kinder- und Jugendsport erkennen lässt. Die Bedeutung der großen Vorbildwirkung für unsere jungen Sportler/innen und vereinsinternen Identifikation mit dem Sachsenliga-Team der Männer um Coach Micha Schneider erfuhr ebenfalls noch einmal die gebührende Würdigung, genau wie das Bekenntnis, diesbezüglich weiter am Ziel - Aufstieg und Repräsentation des Vereins in der Mitteldeutschen Oberliga - festzuhalten. Der wirtschaftliche Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters René Klickermann zeigte unmissverständlich die solide Lage und den verantwortungsbewussten Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel. Basierend auf dem Bericht ihrer beanstandungsfreien Prüfung empfahlen die Kassenprüfer Evelyn Sommerfeldt und Antje Rennert eine Entlastung des Vorstandes, die dann auch einstimmig zustande kam. Im zweiten Teil des Zusammentreffens absolvierten die Mitglieder dann einen wahren „Wahlmarathon“. Der seit der Vereinsgründung vor vier Jahren als Vorstandsvorsitzender und im „echten“ Leben als Kämmerer des Landkreises agierende Kai Emanuel erläuterte den Mitgliedern, dass er in Zukunft aus beruflichen Gründen nicht mehr im NHV-Vorstand mitwirken kann. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde Axel Schüler gewählt. Im Kindes- und Jugendalter mit dem Delitzscher Handball Sport aufgewachsen, hat er heute seinen privaten und beruflichen Lebensmittelpunkt nach wie vor in unserer Stadt. Als selbständiger Unternehmer fördert er bereits seit vielen Jahren die Entwicklung des Handballsports in Delitzsch und kennt den NHV Concordia seit der ersten Stunde. In seiner Freizeit bereichert er das sportliche und freundschaftliche Miteinander unserer „Jungsenioren“. Neben ihm die zweite (alte) neue Personalie ist Steffen Menzel, der nach seiner berufsbedingten Auszeit im vergangenen Jahr nun wieder stärkeres Engagement einbringen kann und in das seit seinem Ausscheiden verwaiste Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zurückkehrt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, René Klickermann (Schatzmeister), Iris Gläser, Hartmut Sommerfeldt, Sören Raab, Robert Zschischang und

Christian Hornig wurden für die neue Saison erneut vorgeschlagen und allesamt einstimmig gewählt. Damit ist der NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. weiterhin gut aufgestellt und wird mit viel Optimismus in die neue Spielsaison 2014/2015 starten.

NHV Concordia Delitzsch bei „Peter und Paul“

Freitag, 13. Juni 2014: Auch in diesem Jahr wird unser Verein wieder am Festumzug anlässlich des Delitzscher Stadtfestes "Peter & Paul" teilnehmen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir alle teilnehmenden Vereinsmitglieder sich am Samstag, den 28.6. zwischen 13 und 13:30 Uhr am Stellplatz 31 einzufinden. Dieser wird sich ähnlich wie im vergangenen Jahr am Rosental befinden. Der Abmarsch beginnt um 14 Uhr und wird folgende Route nehmen: Rossplatz - Jahnstraße - Lindenstraße - Eilenburger Straße - Rossplatz - Breite Straße - Marktplatz - Hallesche Straße. Bitte vergesst nicht, eure Vereinstrikots anzuziehen! Linktipp: Bildergalerie Peter und Paul 2013

Männer: Heimspieltermine Saison 2014/15 sind fix

Mittwoch, 11. Juni 2014: Die Saison 2013/14 ist kaum vorüber, da stehen bereits sämtliche Heimspieltermine der neuen Sachsenligasaison 2014/15 fest. Mit zwei Ausnahmen finden auch weiterhin alle Spiele samstags in der Artur-Becker-Halle statt. Neu ist die Anwurfzeit. Um künftig noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, live dabei zu sein, werden die Spiele in Zukunft bereits 18:30 Uhr angepiffen. Jens Teresniak

DemU - NHV Concordia hält an Projekt fest

Mittwoch, 11. Juni 2014: Vor zwei Jahren präsentierte der Nordsächsische Handballverein (NHV) Concordia Delitzsch sein Projekt "Deine Entwicklung mit uns", kurz Demu. Und heute? "Wir wollen nichts im Sand verlaufen lassen, was wir begonnen haben. Die Idee ist gut. Wir machen weiter", gab sich NHV-Geschäftsstellenleiter Frank Bönke gestern kämpferisch-optimistisch. Ein entsprechendes Strategiepapier bündelt Vorschläge für eine nachhaltige Integration des Vereins ins gesellschaftliche Leben. Die jungen Menschen sollen hier eine Perspektive zum Lernen, Arbeiten, Sport treiben und Leben finden. Der NHV wollte mittelfristig ein Netzwerk entstehen lassen, das junge Sportler über den Sport hinaus beim Ausbildungs- und Reifeprozess durch die gesamte Jugendarbeit begleitet. Die EuroMaint Rail GmbH, die AOK Plus und die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH bereichern seit dem das Netzwerk. Inzwischen gibt es für die Sportler aber nicht mehr viel zu suchen auf dem Lehrstellen- und Ausbildungsmarkt. Die Firmen haben längst die roten Teppiche ausgerollt, weil sie kaum noch qualifizierten Nachwuchs finden. Concordia ist vor zwei Jahren sehr euphorisch gestartet und hat weit über das Vereinsleben hinaus Sozialarbeit angeschoben und losgetreten. Es gab beispielsweise mehrere Aktionstage in Firmen, Praktika und Lehrstellen wurden vermittelt, ohne, dass eine Statistik darüber geführt wurde, wer oder wie viele Vermittlungen es gab. Die potenziellen Praktikanten bekamen Angebote unterbreitet, Wege aufgezeigt und Kontakte vermittelt. Danach konnten sie sich

frei entscheiden, ob und wo sie sich eventuell bewerben. "Wir haben die Kontakte mit unseren Partnern gefestigt. Denn wir sind nach wie vor Ansprechpartner für unsere Mädchen und Jungen. Ziel ist es immer noch, den Sportlern etwas zu bieten, sie an Delitzsch zu binden und hier zu halten. Natürlich geht ein Großteil in Richtung Studium, aber allen anderen wollen wir eine Orientierung geben und ihnen auch zeigen, was die Region zu bieten hat", so Bönke. Die Aktivitäten beginnen in der C-Jugend, bei den 13- bis 14-Jährigen. Seit einem Jahr sitzt Klaus Rudolph beim NHV im Demu-Boot. Der 62-jährige Delitzscher ist pensionierter Polizeibeamter. Er wurde vom Verein angesprochen und konnte für das Projekt gewonnen werden. Inzwischen ist er als Demu-Ansprechpartner bekannt. Die Berufsfindungsphase, die passende Berufswahl mit Lehrausbildung oder Studium und der spätere Arbeitsplatz in einem der Partner- Unternehmen seien auch zukünftig die zentralen Punkte der Anstrengungen. Klaus Rudolph ist in den vergangenen Monaten in die Abteilungen gegangen, hat die Jugendlichen beim Training besucht und Gespräche angeboten. Alle Jugendlichen haben zuvor Fragebogen bekommen, die sie ausfüllen konnten. "Danach wusste ich beispielsweise, dass ungefähr 80 Prozent bereits eine Lehrstelle hatten. Das Interesse der Jungen und Mädchen ist dennoch groß, es rechtfertigt, dass wir am Ball bleiben und weiter machen", so Rudolph. Frank Pfütz (c) Leipziger Volkszeitung Kommentar von Frank Pfütz: Nichts verläuft im Sand Da war doch mal was: Deine Entwicklung mit uns, kurz Demu, hat eine gewisse Eigendynamik entwickelt, auch wenn es ruhig geworden ist darum. Innerhalb von zwei Jahren, das Projekt des Nordsächsischen Handballvereins (NHV) Concordia Delitzsch startete im Mai 2012, haben sich die Voraussetzungen grundlegend geändert. Der NHV ist angetreten, um weit über den Vereins-Tellerrand hinaus seinen Sportlern eine berufliche Heimat in Delitzsch zu bieten. Um die jungen Menschen hier zu halten und nicht abwandern zu lassen, wurden ihnen unter anderem Praktika und Lehrstellen in Partner-Unternehmen vermittelt. Inzwischen gibt es ein Überangebot, gehören die Suchenden zu den Gesuchten. Die Firmen können längst nicht alle Stellen mit qualifiziertem Nachwuchs besetzen. Diese Situation hat sich weiter verschärft. Der NHV will das Projekt fortführen. Der richtige Weg, denn auch zukünftig soll hier Handball gespielt werden, geht es darum, den jungen Menschen über den Sport hinaus eine Perspektive zu bieten. Die Mädchen und Jungen sollen hier lernen, arbeiten und bleiben. Und dazu gehören auch Praktika und Lehrstellen. Für die Sportler ist die Situation komfortabel. Die Chance, in der Region eine Ausbildung absolvieren zu können, ist groß. Die Möglichkeiten, die Ziele dieses Projektes zu erreichen, damit auch. f.pfuetze@lvz.de

Einladung zur Mitgliederversammlung am 18.06.2014

Der Vorstand lädt alle Mitglieder des NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. zur Mitgliederversammlung für das Jahr 2014 ein. Wann: 18.06.2014 Zeit: 18:30 Uhr Einlass / 19:00 Uhr Beginn Ort: Oberer Bahnhof Delitzsch Anna-Zammert-Straße 04509 Delitzsch
Vorläufige Tagesordnung: 1. Begrüßung 2. Feststellung der Ladung 3. Vorschlag und Abstimmung zur Tagesordnung 4. Organisatorischer Rechenschaftsbericht 5. Finanzieller Rechenschaftsbericht 6. Sportlicher Rechenschaftsbericht 7. Aussprache zu den Rechenschaftsberichten 8. Beschlussfassung zur Entlastung des alten Vorstandes 9. Diskussion und Abstimmung zum Haushaltsplan 2014 10. Abstimmung zur Besetzung des Wahlausschusses 11. Kandidatenvorschläge für Vorstandswahl / Kassenprüfer 12. Wahl des

neuen Vorstandes / der Kassenprüfer 13. Verabschiedung Kai Emanuel René Klickermann
Vorstandsvorsitzender Schatzmeister

Interview: "Spielerisch die beste Mannschaft der Liga"

Samstag, 7. Juni 2014: Michael Schneider, 39, hat seinen Trainerkollegen seit dieser Saison etwas voraus. Er hat mit dem NHV Concordia Delitzsch eine Spielzeit erlebt, die die wenigsten jemals durchleiden müssen. Nach neun Siegen und einem Remis in den ersten zehn Spielen folgten bittere Pleiten - zum Beispiel beim späteren Meister Zwickau, aber eben auch in Görlitz. Und als sich alle schon mit einem weiteren Jahr Sachsenliga abgefunden hatten, die Saison praktisch beendet war, kam plötzlich die Relegation gegen Mühlhausen. Trotz zweier Siege entpuppte sich auch die letztlich als Luftnummer. So eine Achterbahn muss erst mal einer verkraften. Im Interview spricht Schneider über sein Seelenheil, Selbstzweifeln und Kindererziehung. Nach all dem Irrsinn am Ende des Handballjahres fangen wir vielleicht am besten so an: Was war der schönste Moment der Saison? Puuh, vielleicht der Heimsieg gegen Zwickau. Das macht Mut und hat gezeigt, dass sich spielerische Qualität durchsetzen kann. Aber eben nicht immer. Stimmt. Trotzdem haben wir uns insgesamt im Vergleich zum vergangenen Jahr noch einmal gesteigert und einige schöne Erfolge gefeiert. Und bittere Rückschläge eingesteckt. Verfolgen Sie die Punktverluste bei schwächeren Teams wie Aue oder Görlitz noch im Schlaf? Nein, wenn man länger mit einer Mannschaft arbeitet, weiß man, dass es solche Situationen geben kann. Wir mussten auch einige Neulinge einbauen, waren nicht so gefestigt und sind durch unsere Spielweise immer genötigt, uns alles über die mannschaftliche Geschlossenheit zu erarbeiten. Was war für Sie der Knackpunkt dieser Saison? Schwer zu sagen. Vielleicht das Spiel in Zwickau, wo wir gesehen haben, dass wir Dinge verändern müssen. Und die Pleite in Görlitz? Da waren einige geistig und körperlich nicht voll anwesend. Mit halber Kraft geht bei uns wenig. Warum hat es nicht zur Meisterschaft gereicht? Weil uns in den entscheidenden Situationen jemand gefehlt hat, der auch mal ein einfaches Tor macht. Zwickau dagegen hat seine schwierigen Spiele immer knapp gewonnen, auch dank seiner Einzelkönner. Trotzdem denke ich, dass wir vom spielerischen Potenzial her die beste Mannschaft der Liga waren. Zweifelt man manchmal auch an sich und seinen Entscheidungen? Ich zweifle immer, ob wir etwas verändern, besser machen, können. Ich versuche mich und die Jungs immer ordentlich vorzubereiten. Dazu muss man ehrgeizig arbeiten, seine Entscheidungen immer wieder überdenken. Grundlegende Zweifel an meiner Arbeit als Trainer habe ich aber nicht. Nach der verpassten Meisterschaft kam unerwartet die Relegation, die am Ende wertlos war. Ist bei Ihnen noch ein Milliliter Spirit im Tank? Ich bin erst mal leer, brauche ein paar Minuten Abstand. Aber es bleiben nur ein paar Tage, dann müssen wir die Vorbereitung planen. Wie wäre es mit einer längeren Pause? Grundsätzlich haben wir die ja. Aber durch die Relegation ist alles verkürzt. Natürlich ist es nicht von Vorteil, wenn man nicht so richtig Zeit hat, die Akkus aufzuladen. Für einige war Zugang Shinnosuke Uematsu vor der Saison eine Art Heilsbringer - hat er die Erwartungen erfüllt? Es war klar, dass wir wegen unsere Probleme auf halblinks viele Sachen nur spielerisch lösen konnten, das birgt natürlich unheimlich viele Gefahren. Aber auch wegen Shin haben wir das oftmals gut gelöst. Man muss aber auch bedenken, dass er sich an ein neues System gewöhnen musste und auf Außen sah er vielleicht nicht immer glücklich aus. Aber insgesamt waren seine Leistungen schon in Ordnung. Hat Ihnen die Vorgabe "Aufstieg" vor der Saison gefallen? Es war ein

berechtigter Wunsch von Fans und Vorstand, als Trainer sieht man das mit gemischten Gefühlen. Ich habe von Anfang an gesagt, dass wir keine Übermannschaft sind. Jetzt sind wieder vier Spieler gegangen, vier neue dazu gekommen. Inwiefern nervt Sie diese fehlende personelle Konstanz? Die Entwicklung war mehr oder weniger klar. Wir brauchten jüngere Spieler, die die älteren ersetzen. Schwierig ist nur der Abgang von Georg Mendisch, den beide Seiten gern verhindert hätten. Aber wir sind nun mal keine Profis. Solche Veränderungen wird es immer wieder geben. Schön ist, dass wir Jungs dazu bekommen haben, die Lust auf Handball haben und bereit sind sich zu quälen. Aber vorerst quält sich niemand, stehen Sommerferien an, oder? Die Mannschaft hat jetzt vier Wochen Pause. Einmal pro Woche treffen wir uns zum Fußball spielen und ein bisschen dummes Zeug babbeln. Zum guten Schluss wechseln wir das Metier. Im wahren Leben sind Sie Erzieher im Hort. Wie weit ähnelt der Job dem Trainer-Dasein? Ich könnte jetzt was Plakatives sagen, mache ich aber nicht. Eigentlich gibt es wenig Parallelen. Manche pädagogischen Dinge kann man schon fürs Training verwenden, aber grundsätzlich ist es total unterschiedlich. In seiner Gesamtheit ist dieses Wechselspiel trotzdem sehr interessant. Interview: Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Jan Jungandreas: Mister 110 Prozent bleibt - am liebsten für immer

Samstag, 7. Juni 2014: Identifikationsfigur: Jungandreas, dieser Name stand mehr als ein Jahrzehnt wie kaum ein anderer für den Delitzscher Handball. Als Trainer führte Uwe J. die "alte" Concordia bis in die Handball-Bundesliga. Sein Sohn Jan führt dieses Erbe auf dem Feld beim NHV fort, wurde in der abgelaufenen Saison Torschützenkönig der Sachsenliga und ist aus dem Delitzscher Spiel nicht wegzudenken. Trotz mal wieder mehrerer Angebote aus der Mitteldeutschen Oberliga bleibt der 26-Jährige am Lober. Warum eigentlich? "Weil ich mit Delitzsch in der Oberliga spielen will. Ich fühle mich hier einfach sauwahl." Zum werten Befinden tragen bekanntlich mehrere Faktoren bei. Familie, Freunde, sportliches Umfeld. "Ich kenn' die Leute hier ewig. Ulle (Marcel Ulrich, Anm. d. Red.), Matze Strehle und so weiter. Marcus Leuendorf ist einer meiner besten Freunde", erzählt Jan Jungandreas, der mittlerweile selbst die NHV-D-Jugend trainiert und noch einmal unterstreicht, "wir sind damals mit der Reserve des SC DHfK hierher gekommen mit dem Ziel 4. Liga". Damals war im Jahr 2011. Vor damals spielte Jungandreas sogar noch weiter oben. Zwei Jahre 2. Bundesliga in Delitzsch und Bernburg stehen in seiner Bewerbungsmappe. Das Leistungsvermögen dazu hätte er womöglich noch heute, doch gesundheitliche Probleme warfen ihn immer wieder zurück, bis der Tag kam, an dem er einsah: "Mein Körper verträgt die Belastungen, die der Leistungssport mit sich bringt nicht. Fünf-, sechsmal Training pro Woche habe ich einfach nicht verkraftet." Das zurückgeschraubte Pensum verfehlte seine Wirkung nicht. In den vergangenen zwei Jahren hat der Linksaußen nur ein einziges Ligaspiel verpasst. Was ein fitter Jan Jungandreas wert ist, hat er als Sachsenliga-Torschützenkönig 2014 bewiesen. Trotzdem klingt er alles andere als selbstzufrieden: "Ich bin der Meinung, in der Saison davor war ich sogar noch stärker, da habe ich öfter auf halbrechts gespielt. Dadurch ist man automatisch besser ins Spiel eingebunden. Außen bist du abhängiger von den anderen." Schnell, einsatzfreudig, trickreich und ungeheuer ehrgeizig ist der Trainersohn. In einem Testspiel vor kurzem warf er gegen Lok Leipzig Mitte mal eben 20 Tore. "Da belächeln mich die andern schonmal, aber ich kann Handball nur volle Pulle spielen. Das ist der

Anspruch, den ich an mich habe." Ein echter Mister 110 Prozent eben. Johannes David (c)
Leipziger Volkszeitung

wJB: Der Weg zum Titel - ein schwerer Weg zum Gipfel

Freitag, 6. Juni 2014: Unsere diesjährige Saison gestaltete sich wie eine Gebirgswanderung um dies mal symbolisch darzustellen. Wir kamen in den Punktspielen der Vorrunde - bis Ende 2013 nur schwer in Tritt. Da es den anderen Mannschaften ebenso ging, konnten wir aber die einmal eroberte Tabellenspitze im Laufe der Vorrunde verteidigen. An Ende sogar ohne Verlustpunkt, was uns bisher noch nie gelang. Zurückzuführen ist dies auf den entstanden Teamgeist in der Mannschaft, wobei immer wieder verletzungsbedingte Ausfälle zu kompensieren waren. Das spielerisch beste Spiel hatten wir auswärts bei MoGoNo eine Woche nach der umkämpftesten/emotionalsten Partie zu Hause gegen Böhlen. Die Endrunde konnte also kommen. Jedoch kam uns der Jahreswechsel und die dadurch entstandene spielfreie Zeit sehr ungelegen und wir lebten nur noch vom mitgenommenen Vorsprung der Hinrunde. Uns gelang es nicht - um bei der Gebirgswanderung zu bleiben - den Gipfel aus eigener Kraft zu erklimmen. Erste Helfer gab es beim Auswärtsspiel in Mockau - einige Spieler der Männermannschaft vom NHV kamen als Unterstützung zum Sonntagmorgen in die Sporthalle. Doch es half alles nichts, das Spiel ging verloren, denn unserer Nerven spielten nicht mit. Nun waren wir auf weitere Hilfe unserer Tabellennachbarn angewiesen, zumal wir als erste der drei Spitzenmannschaften die Spiele der Endrunde bestreiten hatten. Unsere Vorbereitung lief jetzt als vermeintlicher Vizemeister, für die Lipsiade 2014, weiter und nur wenn unsere Tabellennachbarn spielten wurde mal kurz nachgelesen. Bis zu dem Anruf - unsere Trainer waren gerade beim Wochenendeinkauf am Samstagnachmittag - der alle so überraschte, dass wir es gar nicht glauben wollten und lieber erstmal stille Post spielten, bis es wirklich feststand. Unsere größter Widersacher um den 1. Platz Böhlen hatte völlig unerwartet verloren. Wir sind Bezirksmeister! Der Gipfel auf Bezirksebene ist erklommen. Auf unserem Weg bis hierher hatten wir viele Unterstützer. Unsere "Führerunternehmen" und gleichzeitig treuen Fans - die Omas, Opas, Eltern, Geschwister, Freunde und Bekannte. Unseren "Pressefotografen" samt "Maskottchen" Svea und nicht zu vergessen unsere finanziellen Unterstützer - die Physiotherapiepraxis aus der Eisenbahnstrasse in Delitzsch. Wir Trainer danken allen und wünschen uns für das nächste Ziel eine Medaille bei der Lipsiade am 21. Juni (ab 9 Uhr in der Sporthalle Astrid- Lindgren-Grundschule, Löbauer Straße Leipzig) und noch einmal den gleichen Einsatz von allen. Übrigens erstmals als A-Jugend ... Wolfgang und Grit Lindow

Männer: Ankunft und Abschied

Montag, 2. Juni 2014: NHV C. Delitzsch - VfB Mühlhausen 30:16 (15:6) Das durchaus bedeutungslose Relegationsspiel gegen den VfB Thomas Müntzer Mühlhausen ist am Sonnabend für den NHV Concordia Delitzsch zur Parade der großen Emotionen und Neuigkeiten geworden. Denn neben den schon bekannten Abgängen von Georg Mendisch und Christian Bräuer streichen nun auch Frank Bönke und Shin Uematsu die Segel. Der Japaner gibt in der neuen Saison den Spielertrainer beim Zwickauer HC Grubenlampe. Ausgerechnet jene Mannschaft also, die dem NHV die Meisterschaft entriss. Bönke hängt

die Schuhe ganz an den Nagel, als Grund ließ der Defensivspezi verlauten: "die Knochen". Zum großen Finale durften dann endlich die Delitzscher Neuzugangs-Katzen aus dem Sack, traten Malte Unkell, Maximilian Gruszka, Daniel Hannuschke und Danny Trodler aus dem Dunkel der Bcker-Halle ans Licht. Achja, das einseitige Spielchen gegen die bedauernswerten Thüringer endete 30:16 für die Hausherren. Oldie Uematsu fiel der Schritt hörbar schwer. "Schade, ich wollte eigentlich noch ein Jahr bleiben. Aber so eine Chance wie in Zwickau bekommt man nicht so schnell", sagte der 38-Jährige, dessen Lebensmittelpunkt liegt noch immer in Aue. Schon allein logistisch betrachtet, macht der Schritt also Sinn für Shin. Und man muss ja auch an die Zeit nach dem aktiven Handball denken. Mit dieser Perspektive konnte der NHV offenbar nicht wuchern. Selbst Trainer Michael Schneider nahm Uematsu seine Entscheidung deshalb alles andere als krumm. "Absolut verständlich. Er muss seine Zukunft planen." Das macht auch die Concordia, verpflichtete ein Viererpack, das den Altersschnitt der Mannschaft hörbar nach unten treibt für das noch immer hehre Ziel Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga. Mit Trodler kehrt übrigens ein alter Bekannter zurück, der schon im früheren Delitzscher Juniorteam die Pille durch die Gegend schleuderte. Jetzt soll er die klaffende Wunde im linken NHV-Rückraum verarzten, und "freut sich", wie seine drei Mit-Neuankömmlinge auf die kommenden Aufgaben. Angesichts des dominanten Auftritts am Sonnabend durchaus verständlich. Denn wie die Concorden den Zweiten der Thüringenliga filetierten, das trug schon deutliche Züge einer Demontage. Mühlhausen wirkte im Angriff hilf-, plan- und ideenlos. Die wenigen Tore waren fast immer Zufallsprodukte, während die Gastgeber über weite Strecken eine feine Sohle aufs Parkett legten. Anders formuliert: Es gab einen Klassenunterschied in der Relegation. Mühlhausens Sebastian Mock stellte hinterher konsterniert fest: "Wir haben noch nicht die Reife, um da oben mitzuspielen." Dem NHV gelang derweil so manches Kuriosum. Der bestens gelaunte Lucas Mittag zum Beispiel fing den Ball kurz vor der Mittellinie ab, geriet dabei ins Straucheln und zwitscherte die Kugel trotzdem im Fallen und aus gut 15 Metern in die Maschen. Nicht nur deswegen machte Michael Schneider seiner Mannschaft, das fast schon übliche "Kompliment" und fasste zusammen: "Unglaublich, mit welcher Leidenschaft wir gespielt haben." Obwohl es hochgerechnet um nichts mehr ging. Naja: Falls jetzt doch noch ein Team von weiter oben zurückzieht, steht Delitzsch bereit. Die Wahrscheinlichkeit liegt so zirka unter einem Prozent. NHV: Neuhäuser (20/2 Paraden), Müller (n.e); Unkell (4), Bräuer (1), Bönke (1), Mendisch (2), Mittag (8), Ulrich (1), Doberenz (3), Uematsu (2), Jungandreas (8/2) Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Kurz vorgestellt - unsere Neuzugänge für die Saison 2014/15: Malte Unkell • 31.08.1994 • LA • 1,85 m • letzter Verein TuS Bielefeld Max Gruszka • 30.11.1995 • LA • 1,86 m • letzter Verein TV Großwallstadt Danny Trodler • 12.05.1986 • RL • 1,90 m • letzter Verein TV Willstätt Daniel Hannuschke • 06.01.1988 • Kreis • 1,94 m • letzter Verein Landsberger HV